



Erik Hahn

## Die Regulierung der Medizinalberufe im albertinischen Kursachsen (1547–1806)

Eine Untersuchung zur Kompetenzentwicklung und den Ausbildungs-, Prüfungs- und Überwachungseinrichtungen anhand landesherrlicher Vorschriften zur Humanmedizin und der damit zusammenhängenden Arzneimittelversorgung

Historische Forschungen, Band 123

276 Seiten, 2022

Print: <978-3-428-18567-2> € 89,90

E-Book: <978-3-428-58567-0> € 79,90

Das System der Gesundheitsberufe und ihrer gegeneinander abzugrenzenden Kompetenzbereiche unterliegen bis zum heutigen Zeitpunkt stetigen Veränderungen. Trotz dieser kontinuierlichen Entwicklung unverändert geblieben ist die gesellschaftliche und damit auch die juristische Diskussion um die Abgrenzung der einzelnen Berufsfelder. Das wechselvolle politische Ziehen an den Kompetenzgrenzen der Medizinalberufe lässt sich besser einordnen, wenn die Vorgeschichte der beteiligten Akteure in den Blick genommen wird. Die Arbeit liefert eine Bestandsaufnahme zu den unterschiedlichen Berufen im albertinischen Kursachsen in der Zeit von 1547 bis 1806 anhand der auf territorialstaatlicher Ebene erlassenen medizinrechtlichen Vorschriften.

### Inhalt

**A. Einleitung:** Ziel dieser Arbeit und Methode — Räumliche und zeitliche Eingrenzung — Forschungsstand und Material — Gang der Darstellung

**B. Darstellung der Entwicklung und Geschichte des albertinischen Kursachsens unter Bezugnahme auf zentrale Entwicklungen des Medizinalwesens**

**C. Medizinische Fakultäten und außeruniversitäre Ausbildungs-, Prüfungs- und Überwachungseinrichtungen des Medizinalwesens:** Medizinische Fakultäten der kursächsischen Universitäten — Kurfürstliche Leibärzte — Physikate — Collegium medicum universale und Entwurf für eine kursächsische Medizinalordnung — Collegium medico-chirurgicum — Vorschlag für ein Obercollegium medicum und Errichtung des Collegium sanitatis — Einrichtungen der Hebammenausbildung

**D. Heilberufe:** Medicus und Medicus promotus — Medicinae practicus — Zivilchirurgen — Militärchirurgen — Heilkundiger Scharfrichter

**E. Geburtshilfe:** Grundlagen — Regelungen zur Kindstötung, Abtreibung und Nottaufe — Rechtliche Stellung der Geburtshilfe am Beispiel der Dresdner Hebammenordnung von 1764 — Weitere Entwicklung der Hebammenaufsicht und -examinierung nach der Errichtung des Collegium sanitatis

**F. Arzneimittelversorgung:** Apotheker — Ärztliche Arzneimittelabgabe im Kontext der Behandlung (Selbstdispensieren) — Arzneihändler, Wurzelleute und Laboranten

**G. Zusammenfassung**

Ungedruckte Quellen

Gedruckte Quellen

Literatur, Sachwortverzeichnis